



Dr. Isolde Macho

Theologin, dialogisch-systemische Beraterin, Traumaberaterin (PITT), Mediatorin, Kommunikationstrainerin (GFK), zertifizierte Aufstellungsbegleiterin

TERMIN

30.01. – 01.02.2023
jeweils
09:00–17:00 Uhr

KURS-NR.

056/2023

ORT

Stuttgart

PREIS

Normalpreis 680,- €
CVS-MA 650,- €

Grundlagenmodul: Traumabegleitung

Stabilisierungsübungen für die Begleitung traumatisierter Personen

Situation

Sich sicher fühlen, stabilisiert sein und sich selbst ein Stückweit besser verstehen zu können, ist für das Verarbeiten von überwältigenden Erfahrungen wesentlich.

Ob Fluchterfahrung, sexualisierte Gewalt, emotionale Vernachlässigung, Unfälle, bedrohliche Krankheiten usw., Ohnmachtserfahrungen unterschiedlichster Art können zu psychischen Traumatisierungen führen. Der Arbeitsalltag mit traumatisierten Personen, sei es im Beratungskontext, in der Alltagsbegleitung oder in anderen psychosozialen und pädagogischen Kontexten ist herausfordernd. Das Kennenlernen neurobiologischer Grundlagen und Dynamiken unterstützt das Erkennen möglicher posttraumatischer Symptome. Stabilisierungsmethoden als eine Erweiterung der eigenen professionellen Handlungskompetenz sind hierbei hilfreich sowie eine ressourcenorientierte und achtsame Haltung gegenüber sich selbst und der Klientin/dem Klienten.

Inhalt

- Grundlagen der Psychotraumatologie, Einführung in eine ressourcenorientierte und stabilisierende Traumabegleitung
- Definition von Trauma, verschiedene Formen von Traumata
- Neurobiologische Grundlagen und Einblicke in die Traumaforschung
- Traumaverlauf, Symptome und mögliche Spätfolgen (PTBS)
- Auftragsklärung und achtsame (traumasensible) Beziehungsgestaltung
- Psychoedukation
- Stabilisierungsübungen bei Akuttrauma und Triggerreaktionen
- Kompetenz- und ressourcenorientierte Gesprächsführung
- Achtsamkeitsübungen für eine gesunde Selbstfürsorge

Ziel

- Erwerben von grundlegendem Wissen zu den neurobiologischen Zusammenhängen im Kontext von Traumatisierungen
- Unterstützung beim Erkennen möglicher körperlicher und psychischer Symptome und Folgeerscheinungen bei Traumatisierungen
- Einblicke gewinnen in die aktuelle Traumforschung

- Selbstfürsorge bei der Begleitung und Stabilisierung von akut traumatisierten Personen
- Kennenlernen und Einüben von ressourcenorientierten Stabilisierungsübungen (Haltung und Techniken),
- Erproben von Achtsamkeits- und Körperwahrnehmungsübungen zur Förderung der Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit bei den Teilnehmenden und für die Klienten

Zielgruppe

Personen, die beruflich Erwachsene und Jugendliche, die Traumatisierungen erlebt haben, begleiten, beraten und betreuen.

Mögliche Arbeitskontexte: Quartierarbeit, Flüchtlingshäuser, Frauenhäuser, Beratungsstellen, Sozialpsychiatrische Beratung/Betreuung, Betreutes Wohnen, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pastoraler und Seelsorglicher Dienst, pädagogische Kontexte

Förderung ggf. möglich durch die Quartiersakademie (siehe Seite 141)



<https://www.quartiersakademie.de/>

Hinweis

Ein dreitägiges Aufbaumodul findet statt am 08.-10.05.2023.

Diese Weiterbildung qualifiziert nicht zur Traumatherapie oder Traumaexposition.